

CV Jürg Schmid

Jahrgang 1944, seit 2009 wohnhaft in Küsnacht.

- Brevetierung zum Militärpiloten 1966. Anschliessend Absolvierung der Schweizerischen Luftverkehrsschule, ab 1967 Einsatz als Copilot auf Caravelle und DC-8. Ab 1975 Kapitän auf DC-9, A310, B747 und abschliessend MD-11. Auf allen Typen, ausser Caravelle, Instruktor und Checkpilot.

- Stellvertreter des Chefpiloten A310. Chefpilot B747.

- Ab 1995 Leiter Safety der Swissair.

- Militärische Laufbahn: Staffelkommandant, Geschwaderführer und Stellvertreter des Regimentskommandanten.

- In den 80er-Jahren Vorstandsmitglied, dann Vizepräsident und abschliessend Präsident der Aeropers.

- 2006 Mitglied der Geschäftsleitung des Luftverkehrsunternehmens Skyguide. Leiter des Departements Safety, Security und Quality.

- Studium an der Universität Lund, Schweden. Abschluss 2010 mit dem Master of Science in Human Factors and System Safety.

- Von 2008 bis 2014 Geschäftsführer der Firma Schmid & Ernst Safety Coaching. Beratung und Weiterbildung von Aviatikfirmen, Transportunternehmen, medizinischen Organisationen und Nuklearbetrieben im In- und Ausland zum Thema Sicherheit und Sicherheitskultur.

- 2008 Wahl durch den Bundesrat in den Verwaltungsrat des ENSI (Eidgenössisches Nukleares Sicherheitsinspektorat). Letzte Legislatur als Vizepräsident.



Motivation

Mit dem angekündigten Rückzug der Stiftungsräte D. Otto und M. Wipf scheint mir die Altersstruktur des VEF-Stiftungsrats die Destinatärinnen und Destinatären nicht mehr ausgewogen und fair zu repräsentieren. Bevor, wie in der VeF Info 1/2026 angedeutet, externe Personen eingesetzt werden, sollte das in den eigenen Reihen vorhandene Potenzial ausgeschöpft werden.

Von meiner Tätigkeit als Geschäftsleitungsmitglied und Verwaltungsrat bin ich mir der Problematik von Pensionskassen nicht nur bewusst, sondern ich war über Jahre mit der Materie beschäftigt. Die VeF scheint mir in einigen Themen ausbaufähig, so in der Erhöhung der Witwenrente sowie auch in der Verwendung

der freien Mittel. Wie das Reglement vorsieht, bestehen dazu verschiedene Möglichkeiten, welche meines Erachtens nicht optimal ausgenutzt wurden. Nach der tiefen Anlagerendite 2025 sollte zudem die Anlagepolitik der VeF kritisch hinterfragt werden.

Gerne stelle ich mich daher, zusammen mit Gerd Grünewald, zur Wahl, damit unsere Versicherung weiterhin vertrauensvoll in die Zukunft blicken kann.